

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 80 (1965)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

**Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich**

Abonnementspreis Fr. 7.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

80. Jahrgang

Nr. 3

1. März 1965

Inhalt: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich (S. 97). — Förderung des sprachlichen Ausdrucks (S. 98). — Kantonsschule Zürich / Offene Lehrstellen (S. 98). — Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 99). — Kantonsschule Zürcher Oberland / Offene Lehrstelle (S. 99). — Kantonale Handelsschule am Technikum Winterthur / Offene Lehrstelle (S. 100). — Turnerische Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht (S. 100). — Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich / Zweites Staatsbürgerliches Seminar / Kurs über Erziehung zur Kunst (S. 103). — 74. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1965 / Kursprogramm (S. 106). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 113). — Literatur (S. 120). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 121). — Universität Zürich / Promotionen (S. 134).

Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Einsendungen für das Amtliche Schulblatt des Kantons Zürich sind zu adressieren:

Erziehungsdirektion
Amtliches Schulblatt
Walchetur
8090 Zürich

(Das Büro befindet sich an der Weinbergstrasse 15, III. Stock,
Tel. 32 96 00 / intern 435).

Redaktionsschluss für die nächstfolgende Ausgabe ist der 18. eines Monates. Verspätet eintreffende Aufträge können nicht berücksichtigt werden.

Die Spedition des Amtlichen Schulblattes erfolgt durch den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, Postfach 8045 Zürich, welcher Abonnementsbestellungen, Abbestellungen, Adressänderungen entgegennimmt (Tel. 33 98 15).

Zürich, 18. Februar 1965

Die Erziehungsdirektion

Förderung des sprachlichen Ausdrucks

Anlässlich der letzten Maturitätsprüfungen wurde von verschiedenen Experten festgestellt, dass viele Maturanden Mühe haben, sich in der deutschen Sprache korrekt und gewandt auszudrücken. Der Erziehungsrat bringt diese Feststellung der Lehrerschaft zur Kenntnis mit dem Ersuchen, auf allen Stufen die Anstrengungen zur Verbesserung der Verhältnisse zu verstärken.

Zürich, den 16. Februar 1965

D e r E r z i e h u n g s r a t

Kantonsschule Zürich

Unter Vorbehalt der Bewilligung durch die Oberbehörden sind auf den 16. Oktober 1965 am Gymnasium Zürichberg die folgenden Lehrstellen zu besetzen:

am Literargymnasium

1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch

am Realgymnasium

1 Lehrstelle für Französisch und Latein

1 Lehrstelle für Mathematik

Allfällige Bewerber müssen Inhaber des Zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrungen auf der Mittelschulstufe verfügen.

Die Anmeldungen sind bis 1. Mai 1965 den Abteilungsrektoraten einzureichen (Literargymnasium: Schönberggasse 7, Realgymnasium: Rämistrasse 59, 8001 Zürich), von denen vorher schriftlich Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen ist.

Zürich, den 16. Februar 1965

D i e E r z i e h u n g s d i r e k t i o n

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

An der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur sind auf den 16. Oktober 1965 zu besetzen:

- 2 Lehrstellen für Deutsch und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch**
- 1 Lehrstelle für Französisch und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Mathematik, eventuell in Verbindung mit Physik oder Philosophie**
- 1 Lehrstelle für Physik, eventuell in Verbindung mit Mathematik oder Philosophie**
- 1 Lehrstelle für Zeichnen (eventuell 2 halbe Lehrstellen)**

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur (Gottfried Keller-Strasse 2) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 10. April 1965 dem Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, einzureichen.

Winterthur, den 16. Februar 1965

Das Rektorat

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

An der Kantonsschule Zürcher Oberland ist (vorbehältlich der Genehmigung der Lehrstelle durch den Regierungsrat) auf den 16. April 1965

1 Lehrstelle für Mathematik

zu besetzen. Die Bewerber für diese Stelle müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das

höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 15. März 1965 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich einzureichen.

Zürich, den 29. Januar 1965

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Handelsschule am Technikum Winterthur

Auf den 16. Oktober 1965 ist eine

Lehrstelle für Turnen

und ein weiteres Fach (eventuell zwei weitere Fächer) zu besetzen. Bewerber und Bewerberinnen mit abgeschlossener Hochschulbildung und Lehrbegabung werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 31. März 1965 der Direktion des Technikums Winterthur, 8401 Winterthur, einzureichen, welche gerne Auskunft über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse sowie über die einzureichenden Unterlagen erteilt.

Zürich, den 18. Februar 1965

Die Erziehungsdirektion

Turnerische Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht

1964 wurden an den Schulen der Oberstufe 114 Leistungsprüfungen organisiert. Von den 5640 prüfungspflichtigen Knaben waren 158 (2,8 %) ärztlich dispensiert. 60 % der

Geprüften erfüllten die Anforderungen in allen Uebungen und bestanden damit die Gesamtprüfung.

Am besten wurde der Geländelauf bewältigt. Diese Ausdauerübung sollte tatsächlich auch von jedem gesunden Knaben erfüllt werden. Auch im Hoch- und Weitsprung und erfreulicherweise auch im Weitwurf wurden die festgelegten Mindestleistungen von über 90 % der Prüflinge überschritten. Die Prüfung im 80-m-Lauf bestanden noch 88 %. In dieser Disziplin ist eine leichte Verbesserung der Resultate gegenüber den letzten Jahren festzustellen.

Noch unbefriedigend sind dagegen die Resultate im **Klettern** und am **Reck**. Dies deutet darauf hin, dass der Kräftigung der Brust-, Schulter- und Armmuskulatur vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt und die Geschicklichkeit an den Geräten gefördert werden muss. Die Knaben sollen bereits in der ersten Klasse der Oberstufe mit der Pflichtübung am Reck und mit den Anforderungen im Klettern vertraut gemacht und zum Ueben angeregt werden. Dabei soll vor allem schwächeren Schülern die nötige Hilfe geboten werden.

Die Erziehungsdirektion legt Wert darauf, dass die Turnanlagen im Freien, insbesondere die Reckanlagen und das Klettergerüst auch in den Pausen sowie vor und nach der Schule zur freien Benützung offen stehen.

Die Punktwertung scheint sich einer wachsenden Beliebtheit zu erfreuen und wurde bereits an fast allen Prüfungen angewendet. Sie verleiht der Prüfung besonders für gute Turner vermehrte Anziehungskraft. Es konnten denn auch beachtliche Leistungen festgestellt werden. Wie in früheren Jahren liegen die Resultate der Stadtschüler beträchtlich unter denen der Schüler der Landbezirke.

Leider vermochten die fakultativen Uebungen Wandern und Schwimmen nur geringes Interesse zu wecken, und wir ermuntern die Lehrerschaft, diese für die körperliche Ertüchtigung der Jugend heute besonders bedeutungsvollen Uebungen in ihr Programm aufzunehmen und die Erfolge anlässlich der Meldung der Resultate der Leistungsprüfung einzutragen.

An 33 Orten wurden im Anschluss an die Prüfung Wettspiele ausgetragen. Etwa zwei Drittel der Organisatoren

führten gleichzeitig eine Grundschulprüfung Vorunterricht für die Knaben im 9. Schuljahr durch. Einige organisierten auch Leistungsprüfungen für die Mädchen oder für untere Klassen in angemessener Form, und viele veranstalteten anlässlich der Prüfung einen Sporttag für die ganze Schule. An den meisten Prüfungen zeigten die Schulbehörden ihr Interesse durch den Besuch des Anlasses.

Im Herbstquartal 1965 sollen die turnerischen Leistungsprüfungen im gleichen Rahmen durchgeführt werden wie letztes Jahr. Frühzeitige Bekanntgabe der Anforderungen und planmässige Vorbereitung sind unerlässliche Voraussetzungen für den Erfolg. Die Anforderungen seien hier nochmals bekanntgegeben:

- | | |
|--|--|
| 1. Schnellauf, 80 m | 13,4 Sek. |
| 2. Geländelauf, 1 km | 4 Min. 50 Sek. |
| 3. Weitsprung mit Anlauf | 3,40 m (Absprung innerhalb einer Zone von 1 m) |
| 4. Hochsprung mit Anlauf | 1,00 m |
| 5. Weitwurf mit Schlagball | 30 m |
| 6. Klettern, senkr. Stg. 5 m | 9,2 Sek. |
| 7. Reck, Augenhöhe: Pflichtübung = Felgaufschwung — Felge rückwärts, Unterschwung aus dem Stütz. | |

Die Gesamtprüfung gilt als erfüllt, wenn alle Disziplinen erfüllt sind.

Fakultative Uebungen:

1. Wandern 16 km (für 100 m Steigung kann die Strecke um 800 m verkürzt werden). Die Wanderung kann auch anlässlich der Schulreise durchgeführt werden.
2. Schwimmen, Test I oder Test II gemäss Anforderungen des Interverbandes für Schwimmen.

Die Bekanntgabe aller näheren Angaben und administrativen Weisungen erfolgt im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 1. Juni 1965.

Zürich, den 12. Februar 1965

Die Erziehungsdirektion

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Zweites Staatsbürgerliches Seminar

Thema: Gemeindeautonomie und Referendum.

Ihre Bedeutung in der schweizerischen Gegenwart

Freitag/Samstag, 21./22. Mai 1965

Reformierte Heimstätte Boldern, Männedorf

Das Seminar wird von der staatsbürgerlichen Kommission der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich für Sekundarlehrer beider Richtungen veranstaltet. Es setzt die Arbeit fort, die 1963 in Rüdlingen unter dem Titel «Der Mensch in der Gemeinschaft» begonnen wurde.

Am Beispiel der Gemeinde Männedorf werden unter Bezug von Vertretern aus Behörden und Verwaltung aktuelle Fragen erörtert, was den Lehrer anregen soll, mit seinen Schülern die Angelegenheit der eigenen Gemeinde zu besprechen. Eine Besinnung über Wesen und Wert des Referendums erweitert das Thema im Hinblick auf allgemeine Strukturprobleme der schweizerischen Demokratie in Gegenwart und Zukunft.

Programm:

Freitag, 21. Mai 1965

9.30 Uhr Eröffnung der Tagung

Einleitendes Referat von Herrn Prof. Dr. Otto Woodtli, Zollikon

Erstes Hauptreferat von Herrn Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen:

«Ursprung, Entwicklung und Bedeutung der Gemeindeautonomie»

14.00 Uhr Gruppenarbeit

1. Die Gemeindeautonomie; Geschichte, Rechtsgrundlagen und heutige Auswirkungen
2. Die Probleme der Bevölkerungsbewegung
3. Die Bodenpolitik der Gemeinde Männedorf

4. Die Förderung des kulturellen und politischen Lebens in der Gemeinde
5. Finanzhaushalt und Finanzprobleme

20.00 Uhr Plauderei von Herrn Gemeindepräsident Friedli, Männedorf. Anschliessend freie Aussprache.

Samstag, 22. Mai 1965

9.00 Uhr Podiumsgespräch über die Gruppenarbeit

Infolge Verhinderung des Referenten kann ein vorgesehener Vortrag von Herrn Prof. Dr. Max Imboden, Basel, «Probleme der Referendumsdemokratie», nicht stattfinden. Das Programm wird eine Ergänzung erfahren.

16.00 Uhr Abschluss der Tagung

Bücherausstellung.

Unterkunft und Verpflegung in der Heimstätte Boldern.

Teilnehmerbeitrag Fr. 25.—. Gemeindebeitrag Fr. 25.—. Die Erziehungsdirektion leistet einen gleich hohen Beitrag und empfiehlt den Schulgemeinden, den Teilnehmern den nötigen Urlaub zu gewähren und den Gemeindebeitrag sowie die Fahrtkosten zu übernehmen.

Anmeldungen sind bis zum 31. März 1965 an die Sektionspräsidenten der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich zu richten.

Auskunft erteilt der Kurssekretär, Sekundarlehrer Hans Zollinger, Wiesenbachstr. 5, 8820 Wädenswil, Tel. privat 95 25 28, Schule 95 65 13.

Kurs über Erziehung zur Kunst

Während die Dichtkunst im Deutschunterricht der Sekundarschule gebührend eingeführt wird, pflegen die Gesangs- und Zeichnungsstunden beinahe ausschliesslich die künstlerischen Fähigkeiten der Schüler. Es ist aber unbestritten, dass

unsere Schüler auch an die grossen Werke der bildenden Künste und der Musik sowie zum modernen Theater und zum Film geführt werden sollen. Auch wenn es sich dabei nur um die Vermittlung der ersten Bekanntschaft und einiger grundlegender Kenntnisse handeln kann, wird dies den jungen Menschen doch helfen, den Weg zum weitern Verständnis und wenn nötig auch den kritischen Sinn zu finden.

Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich veranstaltet im Sommerhalbjahr 1965 an 12 Mittwochabenden einen Kurs über Kunsterziehung, der den teilnehmenden Lehrkräften zeigen soll, auf welche Weise unsere Schüler im Unterricht an die grossen Werke der Kunst herangeführt werden können.

Der Kurs findet in Zürich statt und beginnt jeweils, wo nichts anderes vermerkt ist, um 19.00 Uhr. Dauer je zwei bis drei Stunden.

Programm:

Film	R. Leref, Präsident der Zürcher Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film
5. Mai	Eröffnung des Kurses nachmittags 16 Uhr im Vortragssaal der Freizeitanlage Bachwiesen, Zürich-Altstetten. Film und Filmkunde. Fortsetzung der Arbeit um 19 Uhr
12. Mai	Kurzfilm und Lektionsbeispiele
19. Mai	Besprechung eines Spielfilms, der in der Zwischenzeit besucht wurde.
Musik	A. Schibler, Komponist und Musiklehrer am Gymnasium Zürichberg
9. Juni	Ein Komponistenporträt: Franz Schubert Aula des Realgymnasiums, Rämistr. 55
16. Juni	Entstehung und Entwicklung des Jazz
23. Juni	Die Musik im Leben der Menschen

Bildende Kunst Dr. F. Hermann, Sekundarlehrer, Zürich-Uto

25. Aug. Besammlung in der Halle des Helmhauses um 14.00 Uhr. Baudenkmäler unserer Stadt: Grossmünster, Wasserkirche, Rathaus, Meise

1. Sept. Wir besuchen ein Museum: Rietberg.

8. Sept. Kunst in der Schulstube, Einführung und Auswertung einer Schulfunksendung: Van Gogh, Die Brücke von Arles.

Theater G. Huonker, Feuilletonredaktor und Sekundarlehrer, Zürich-Schwamendingen

15. Sept. Geschichte des Theaters und Theaterkunde.

22. und

29. Sept. Wir gehen in die Oper und ins Schauspielhaus. Vorbereitung und Auswertung des Theaterbesuchs.

Die Erziehungsdirektion hat die Uebernahme der Kurskosten in Aussicht gestellt und empfiehlt den Schulgemeinden, die Fahrtkosten zu vergüten. Die Teilnehmer haben für kleinere Unkosten aufzukommen.

Anmeldungen unter Angabe des Schulortes, der genauen Adresse und Telefonnummer bis 15. April 1965 an H. Zweidler, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich, Tel. 33 43 10.

Küsnnacht, den 10. Februar 1965

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Der Präsident: J. Siegfried

74. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1965

Der Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform führt die diesjährigen Schweizerischen Lehrerbildungskurse vom **12. Juli bis 7. August in Fribourg** durch. Wir laden alle interessierten Lehrkräfte freundlich zur Teilnahme ein.

Kursprogramm:

Nr.	Kurs, Leiter	Dauer	Kursgeld
1	Histoire contemporaine (Conférences par M. le professeur R. Ruffieux, Directeur de la Bibliothèque Nationale)		
2	Enfants — problèmes à l'école primaire et à l'école spéciale (M. Max Heller, prof. à l'Université de Fribourg et à l'Institut de pédagogie, Mlle. Axelle Adhémar, Fribourg)	19. 7.—24. 7.	75.—
3	Le chant à l'école (M. l'abbé Pierre Kaelin, Fribourg) Adhémar' Fribourg)	12. 7.—17. 7.	70.—
4	L'étude du milieu régional (M. Adolphe Ischer, inspecteur scolaire, Neuchâtel)	12. 7.—17. 7.	50.—
5	Le jeu dramatique à l'école (M. Gérald Zambelli, animateur du «Théâtre des trois p'tits tours», Lausanne)	19. 7.—24. 7.	70.—
6	Le dessin aux degrés moyen et supérieur (M. G. Brocard, Lausanne)	26. 7.—31. 7.	60.—
7	Les techniques artisanales dans l'enseignement du dessin (M. Marcel Rutti, Peseux)	26. 7.—31. 7.	80.—
8	Le dessin géométrique et technique (M. Aug. Rody, prof. au Technicum, Courtepin)	19. 7.—24. 7.	50.—
9	Le tableau noir au service de l'enseignement (degrés inférieur et moyen) (Mlle. Rina Rio, Fribourg)	12. 7.—17. 7.	60.—

10	Le tableau noir au service de l'enseignement (degré supérieur) (M. J.-F. Pahud, Chavannes-Renens)	12. 7.—17. 7.	60.—
11	Le calcul les «Nombres en couleurs» cours pour débutants (Mlle. Annette Luther, Lausanne, Mlle. M.-Louise Chambovey, Lausanne)	19. 7.—24. 7.	60.—
12	Le calcul par les «Nombres en couleurs» cours moyen (Mlle. Arlette Grin, Lausanne, Mlle. Madeleine Ducraux, Lausanne)	19. 7.—24. 7.	60.—
13	Le calcul par les «Nombres en couleurs» cours pour avancés (Mme. Evelyne Excoffier, Genève, Mlle. Marcelle Gaillard, Lausanne, assistante)	19. 7.—24. 7.	70.—
14	Les moyens audio-visuels dans l'enseignement (M. Michel Durest, Fribourg, M. Etienne Chatton, Fribourg)	26. 7.—31. 7.	70.—
15	Culture cinématographique (M. Paul Glardon, Directeur de l'Office de cinéma de l'ENV, Lausanne, M. Hermann Pellegrini, prof. au Collège, St. Maurice)	19. 7.—24. 7.	95.—
16	Peddigrohrflechten — Travail du rotin, Fortbildungskurs (M. Paul Glassey, La Cretta/ Bramois)	12. 7.—17. 7.	85.—
17	Catéchétique (M. le Chanoine Honoré, Recteur de l'Université de l'Ouest/Angers)	12. 7.—17. 7.	40.—
30	Pädagogische Besinnungswoche (Herr Dr. Marcel Müller-Wieland, Seminarlehrer, Zürich)	12. 7.—17. 7.	50.—

31	Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten (Herr Dr. P. Kamm, Seminarlehrer, Aarau, Herr Th. Elsasser, Primarlehrer, Aarau)	2. 8.— 7. 8.	80.—
32	Aesthetische Erziehung, Wand- schmuck und Schulzimmer- gestaltung (Herr Fritz Kamm, Schwanden GL)	26. 7.—31. 7.	75.—
33	Muttersprache in der Primarschule (Herr C. A. Ewald, Liestal)	12. 7.—17. 7.	60.—
34	Lese- und Sprachunterricht im 1./2. Schuljahr (Frl. Annelies Dubach, St. Gallen)	2. 8.— 7. 8.	65.—
35	Das Handpuppenspiel im Unterricht (Herr Pieter de Beaufort, Schönenbuch BL)	2. 8.— 7. 8.	70.—
36	Geschichtsunterricht auf der Mittelstufe (Herr Josef Geissmann, Wettingen)	26. 7.—31. 7.	55.—
37	Frankreichkunde (Herr Dr. phil. Louis Burgener, Bern)	5. 7.—10. 7.	75.—
38	Musik in der Schule (Herr Willi Gremlich, Zürich, Herr Bruno Zahner, Kreuzlingen)	19. 7.—24. 7.	70.—
39	Zeichnen auf der Unterstufe — Fortbildungskurs (Herr Alfred Schneider, St. Gallen)	19. 7.—24. 7.	60.—
40	Zeichnen auf der Unterstufe — Einführungskurs (Herr Alfred Schneider, St. Gallen)	26. 7.—31. 7.	60.—
41	Zeichnen auf der Mittelstufe (Herr Fritz Hegi, St. Gallen)	12. 7.—17. 7.	60.—
42	Zeichnen auf der Oberstufe (Herr Josef Welti, Gebenstorf-Baden)	26. 7.—31. 7.	60.—
43	Handwerkliche Techniken im Zeichenunterricht (Herr Ernst Knöpfli, Weinfelden)	26. 7.—31. 7.	80.—

44a	Das Rechnen nach der Methode Cuisenaire (Frl. Irma Glaus, St. Gallen)	12. 7.—17. 7.	60.—
44b	Das Rechnen nach der Methode Cuisenaire (Herr August Bohny, Basel)	12. 7.—17. 7.	60.—
45	Das Rechnen nach der Methode Kern (Herr Max Frei, Rorschacherberg)	19. 7.—24. 7.	60.—
46	Geometrisch-technisches Zeichnen (Herr Emil Wenk, St. Gallen)	26. 7.—31. 7.	50.—
47	Flugmodellbau (Herr Fritz Sidler, Wettingen)	26. 7.—31. 7.	75.—
48	Lichtbild-, Film- und Tongeräte (Herr Walter Geissbühler, Bern)	2. 8.— 7. 8.	55.—
49	Flora und Vegetation unserer Alpen (Herr Prof. Dr. M. Welten, Bern)	12. 7.—17. 7.	50.—

Eineinhalbwöchige Kurse:

18	Vannerie, travail du rotin (M. Jurg Barblan, Pully)	19. 7.—28. 7.	95.—
50	Peddigrohrflechten, Anfängerkurs (Herr Gottfried Zürcher, Herisau)	29. 7.— 7. 8.	95.—

Zweiwöchige Kurse:

19	Stage «Ecole active», degré inférieur (Mlle. Aline Demaurex, Morges)	12. 7.—24. 7.	100.—
20	Stage «Ecole active», degré moyen (M. J.-L. Cornaz, Lausanne)	12. 7.—24. 7.	100.—
21	Stage «Ecole active», degré supérieur (M. Edgar Savary, Jouxtens)	12. 7.—24. 7.	100.—
22	Modelage (M. Pierre Blanc, prof. à l'Ecole suisse de Céramique, Lausanne)	26. 7.— 7. 8.	100.—
23	Initiation à la méthode Ward (M. André Corboz, Centre Suisse Ward, Bulle)	26. 7.— 7. 8.	60.—

24	L'allemand pour maîtres de langue française (M. Louis Burgener, Berne)	12. 7.—24. 7.	115.—
51	Das erste Schuljahr (Herr Max Wirz, Riehen-Basel)	26. 7.— 7. 8.	100.—
52	Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse (Herr Max Hänsenberger, Rorschach)	12. 7.—24. 7.	100.—
53	Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse (Herr Gerhard Steiner, Basel)	12. 7.—24. 7.	100.—
54	Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse (Sr. Klara-Antonia Schöbi, Menzingen)	26. 7.— 7. 8.	100.—
55	Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse (Herr Christian Dätwyler, Gais)	12. 7.—24. 7.	100.—
56	Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse (Herr Willy Lüthy, Solothurn)	26. 7.— 7. 8.	100.—
57	Unterichtsgestaltung 4.—6. Klasse (Herr Josef Güntert, Binningen)	12. 7.—24. 7.	100.—
58	Unterrichtsgestaltung 4.—6. Klasse (Herr Eugen Nef, Thal SG)	26. 7.— 7. 8.	100.—
59	Unterrichtsgestaltung an Abschlussklassen (Herr Paul Giezendanner, Romanshorn)	12. 7.—24. 7.	100.—
60	Werken und Gestalten auf der Unterstufe (Frau Paula Richner, Bern)	12. 7.—24. 7.	100.—
61	Französisch für Lehrer ohne Fremdsprachaufenthalt (Herr Oskar Anklin, Biel, Mme. Madeleine Joye, Fribourg)	12. 7.—24. 7.	115.—
62	Modellieren (Sr. M. Gabrielis Z'Rotz, Menzingen)	12. 7.—24. 7.	100.—
63	Schnitzen (Herr Fritz Friedli, Bern)	12. 7.—24. 7.	115.—
64	Physik — Chemie (Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach)	26. 7.— 7. 8.	115.—

- 65 Die Fotografie im Dienste des Unterrichts (Herr Prof. Hans Boesch, St. Gallen, und Mitarbeiter) 12. 7.—24. 7. 150.—
- 66 Bildhaftes Gestalten auf der Oberstufe (Herr Hermann Unseld, Goldach SG) 12. 7.—24. 7. 105.—

Vierwöchige Kurse:

- 25 Travail du papier et du carton (M. Edouard Geiser, Lausanne) 12. 7.— 7. 8. 215.—
- 26 Travail du bois (M. Louis Gesseney, Renens) 12. 7.— 7. 8. 255.—
- 27 Travail du métal (M. Georges Gaillard, Prilly/Lausanne) 12. 7.— 7. 8. 245.—
- 67 Papparbeiten (Herr Werner Ritter, Brügg-Biel) 12. 7.— 7. 8. 215.—
- 68 Holzarbeiten
 68a: Herr Karl Betschart, Zug
 68b: Otto Petermann, Nebikon (LU)
 68c: Herr Gottfried Wälti, Köniz-Bern 12. 7.— 7. 8. 255.—
- 69 Metallarbeiten
 69a: Herr Erwin Leu, Neuhausen a. Rhf.
 69b: Herr Otto Rohrbach, Ostermundigen-Bern 12. 7.— 7. 8. 245.—

Bemerkungen zu den Kursen:

Die Kurse 1—27 werden französisch geführt. Sie stehen in erster Linie den Lehrkräften französischer Sprache offen. Sofern Platz vorhanden, werden natürlich auch Deutschsprechende aufgenommen, die dem Kurs in der französischen Sprache zu folgen vermögen.

Das **detaillierte Kursprogramm mit den Anmeldekarten** geht allen Abonnenten von «Handarbeit und Schulreform» per Post zu. Es kann auch bei allen kantonalen Erziehungsdirektionen, bei der Kursdirektion und beim Kurssekretariat bezogen werden.

Kursdirektion: M. Alfred Repond, Directeur des Ecoles secondaires, av. de Rome, Fribourg,

M. Paul Simonet, Département de l'Instruction publique, Fribourg.

Kurssekretariat: 5430 Wettingen, am Gottesgraben 3, Tel. (056) 6 79 51.

Anmeldungen sind bis **31. März 1965** an die zuständige kantonale Erziehungsdirektion zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Sekundarschule. Als halbamtliche Berater der Verweser und Vikare an der Sekundarschule werden auf den 1. Mai 1965 gewählt:

Arthur Wegmann, geboren 1917, von Tagelswangen,

Heinz Böhmer, geboren 1930, von Zürich,

beide Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Letzi.

Lehrerschaft

Wählen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

a) Primarlehrer

Bezirk Zürich

Schulgemeinde:	Name und Bürgerort:	Geburts- Jahr:	Bisheriger Wirkungsort:
----------------	------------------------	-------------------	----------------------------

Zürich-Uto	³⁾ Tschudy Werner, Glarus	1929	Verw. Zürich-Uto
------------	--------------------------------------	------	------------------

Zürich-Letzi	³⁾ Lenzlinger Edi, Mosnang SG	1934	Verw. Zürich-Letz
Zürich-Waidberg	¹⁾ Nievergelt Ursula, Küsnacht und Birmensdorf	1931	Verw. Zürich-Waidberg
	³⁾ Wirz Doris, Thürnen BL	1931	Verw. Zürich-Waidberg
Zürich-Zürichberg	³⁾ Hotz Vera, Zürich und Hinwil	1927	Verw. Zürich-Zürichberg
Zürich-Glattal	¹⁾ Gujan Johanna, Fideris GR	1932	Verw. Zürich-Glattal
	³⁾ Kissling Max Urs, Horgen	1936	Verw. Zürich-Glattal
	³⁾ Kloter Marcel, Lengnau AG	1933	Verw. Zürich-Glattal
Zürich-Schwamendingen	³⁾ Wicker Maria, Zürich	1936	Verw. Zürich-Schwamendingen
Oetwil-Geroldswil	¹⁾ Ruch Kurt, Trachselwald BE	1934	Verw. Oetwil-Geroldswil
	¹⁾ Rupp Erika, Hindelbank BE	1940	Verw. Winterthur Seen
	¹⁾ Schweizer Bernhard, Zürich	1941	Verw. Oetwil-Geroldswil
	¹⁾ Schweizer Brigitte, Zürich	1941	Verw. Oetwil-Geroldswil
Schlieren	¹⁾ Köhli Bruno, Zürich und Kallnach BE	1932	Verw. Schlieren
	¹⁾ Köppel Ingeborg, Au SG	1933	Verw. Schlieren

Bezirk Affoltern

Obfelden	³⁾ Bruhin Alfons, Adliswil	1940	Verw. Obfelden
----------	---------------------------------------	------	----------------

Bezirk Horgen

Adliswil	¹⁾ Frei Ruth, Nesslau SG	1930	Verw. Adliswil
Hütten	¹⁾ Stalder Arthur, Rüegsau BE	1933	Verw. Hütten
Langnau a. A.	¹⁾ Fumasoli-Kägi Gertrud, Zürich und Cadro TI	1904	Verw. Langnau a. A.
	¹⁾ Schädler Jörg, Oetwil a. S.	1940	Verw. Langnau a. A.
	¹⁾ Schmucki Joseph, St. Gallenkappel	1938	Verw. Langnau a. A.

Bezirk Meilen

Männedorf	¹⁾ Luz Margrit, Männedorf	1941	Verw. Männedorf
-----------	--------------------------------------	------	-----------------

Bezirk Hinwil

Bubikon	3) Braendlin Cornelia, Stäfa	1938	Verw. Bubikon
Hinwil	3) Haug Samuel, Herrliberg	1937	Verw. Hinwil
	3) Kiener René, Vechigen BE	1932	Verw. Hinwil

Bezirk Uster

Uster	1) Schnell-Jufer Elisabeth, Diemerswil BE	1933	Verw. Uster
Wangen	3) Signer Markus, Stein a. Rh. und Wallisellen	1938	Verw. Wangen

Bezirk Pfäffikon

Pfäffikon	1) Walser Ulrich, Wald AR	1940	Verw. Uster
-----------	---------------------------	------	-------------

Bezirk Winterthur

Winterthur- Altstadt	3) Götsch Gertrud, Buchs AG	1925	Verw. Winterthur- Altstadt
Winterthur- Wülflingen	3) Striffeler Erika, Messen SO	1940	Verw. Winterthur- Wülflingen

Bezirk Andelfingen

Flaach	1) Gutmann Rolf, Stadel	1941	Verw. Flaach
Henggart	1) Blatter Verena, Winterthur	1940	Verw. Henggart
	1) Gutknecht Jakob, Neftenbach	1938	Verw. Ossingen
Waltalingen	1) Brändli Hans Georg, Illnau	1932	Verw. Waltalingen

Bezirk Bülach

Bülach	1) Bruppacher-Jung Regula, Zollikon	1941	Verw. Bülach
	1) Fischer Walter, Zürich	1941	Verw. Bülach
	1) Schönenberger Hansfred, Bütschwil SG	1940	Verw. Bülach
Embrach	1) Pittet Raymond, Villars-Bramard und Seigneux VD	1941	Verw. Zürich- Glattal
Opfikon	1) Leu Robert, Rohrbachgraben BE	1936	Verw. Opfikon
	1) Steinemann Veronika, Zürich und Opfertshofen	1937	Verw. Zürich- Waidberg

Rorbas-Freienstein-Teufen	¹⁾ Berger Rosmarie, Oensingen SO	1941	Verw. Rorbas-Freienstein-Teufen
Winkel	¹⁾ Müller-Egli Esther, Zürich	1919	PL Bülach
	¹⁾ Surber Martha, Bülach und Hochfelden	1939	Verw. Winkel

Bezirk Dielsdorf

Buchs	³⁾ Gassmann Willi, Oberglatt	1930	PV Oberglatt
-------	---	------	--------------

b) Sekundarlehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Schwamendingen	¹⁾ Magnani Enrico, Zürich	1938	Verw. Zürich-Schwamendingen
-----------------------	--------------------------------------	------	-----------------------------

Bezirk Affoltern

Mettmenstetten	³⁾ Rein Arthur, Zürich und Herrliberg	1931	Verw. Mettmenstetten
----------------	--	------	----------------------

Bezirk Horgen

Wädenswil	¹⁾ Achermann Fritz, Nottwil LU	1936	Verw. Wädenswil
-----------	---	------	-----------------

Bezirk Uster

Uster	¹⁾ Büchi Gottfried, Wildberg	1935	SL Thalwil
-------	---	------	------------

Bezirk Pfäffikon

Lindau	²⁾ Bachmann Karl, Wädenswil und Matzingen TG	1933	Verw. Lindau
--------	---	------	--------------

Bezirk Winterthur

Neftenbach	¹⁾ Graf Theodor, Bremgarten AG	1935	Verw. Neftenbach
------------	---	------	------------------

c) Reallehrer

Bezirk Zürich

Weiningen	¹⁾ Buck Rolf, Küsnacht ³⁾ Keller Hansrudolf, Zürich	1931 1937	Verw. Weiningen RL Dietikon
-----------	--	--------------	--------------------------------

d) Oberschullehrer

Bezirk Zürich

Oberengstringen	¹⁾ Schneiter Paul, Feuerthalen	1923	PL Oberengstringen
-----------------	---	------	-----------------------

Bezirk Affoltern

Affoltern a. A.-Aeugst	Peer Hans Ulrich, Schuls GR	1932	Verw. Affoltern
------------------------	-----------------------------	------	-----------------

- ¹⁾ Amtsantritt am 1. Mai 1964
- ²⁾ Amtsantritt am 17. August 1964
- ³⁾ Amtsantritt am 1. November 1964

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
--------	------	------------------	--------------------------	-----------

Primarlehrer

Zürich-Limmattal	Rüthemann-Loser Berta	1934	1962	30. 4. 1965
Zürich-Zürichberg	Dr. Schaufelberger Ernst	1914	1935	30. 4. 1965
Zürich-Glattal	Dünki Anni	1940	1961	30. 4. 1965
	Gubser-Pfister Jolanda	1934	1956	30. 4. 1965
Zürich-Schwamendingen	Lütschg Annemarie	1939	1960	30. 4. 1965
Schlieren	Ghisler Ulrich	1938	1959	30. 4. 1965
Ottenbach	Egli Jürg	1938	1960	30. 4. 1965
Horgen	Zumbach-Knecht Esther	1935	1957	30. 4. 1965
Thalwil	Mattioli Gina	1940	1962	30. 4. 1965
Herrliberg	Siegrist Markus	1938	1960	30. 4. 1965

Männedorf	Hitz-Welti Verena	1933	1954	30. 4. 1965
Hinwil-Girenbad	Züblin-Zollinger Margrith	1933	1954	30. 4. 1965
Hinwil	Eckhardt Hanspeter	1941	1961	30. 4. 1965
	Weissmann-Rüegg			
Rüti	Annemarie	1936	1957	30. 4. 1965
Illnau-Effretikon	Messmer Erwin	1938	1958	30. 4. 1965
Winterthur-	Lippuner-Coulin Madeleine	1941	1962	30. 4. 1965
Oberwinterthur	Leemann Rolf	1940	1961	30. 4. 1965
Bülach	Matthias-Peter Alice	1937	1959	30. 4. 1965
Dietlikon	Fischer Walter	1941	1962	30. 4. 1965
Eglisau	Isenschmid Edwin	1940	1961	30. 4. 1965
Opfikon	Hauenstein Annegreth	1942	1962	30. 4. 1965
Rafz	Frey Karl	1938	1958	30. 4. 1965
Dällikon	Huber Ursula	1937	1959	30. 4. 1965
Rümlang	Lüthi Annemarie	1936	1957	20. 2. 1965
	Steiner Heinz	1935	1959	30. 4. 1965

Sekundarlehrer

Männedorf	Baumann Peter	1937	1958	30. 4. 1965
Uster	Weinmann Erwin	1938	1959	30. 4. 1965
Andelfingen	Stupan Duri	1935	1957	30. 4. 1965
Regensdorf	Bosshard Marco	1931	1959	30. 4. 1965

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

Primarlehrer

Zürich-Limmattal	Russenberger-Grob Selina	1875	1894—1941	13. 1. 1965
Brütten	Kunz Marcel	1929	1950—1965	16. 1. 1965

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Rektor. Die vom akademischen Senat getroffene Wahl von Prof. Dr. Wilhelm Bickel, geboren 1903, von Bubikon, Ordinarius an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsdauer 1966/68 wird genehmigt.

Habilitation. Dr. Gustav Siebenmann, geboren 1923, von Aarau, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Som-

mersemesters 1965 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Romanischen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung Spaniens, Portugals und Lateinamerikas.

Oberrealschule Zürichberg. Wahl von Prof. Dr. Walter Lüthi, geboren 1926, von Rüederswil (BE) und Hittnau (ZH), zurzeit Hauptlehrer an der Töchterschule der Stadt Zürich, als Hauptlehrer für Deutsch unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Professors an der Kantonsschule Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. Rücktritt. Dr. Greta Wolfer-Rau, geboren 1929, von Zürich, wird entsprechend ihrem Gesuch auf den 31. Januar 1965 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon. Lehrstellen. Auf den 16. April 1965 werden folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 2 Lehrstellen für Mathematik
- 1 Lehrstelle für Physik und Mathematik
- 1 Lehrstelle für Chemie und ein anderes Fach

Technikum Winterthur. Wahl von Ernst Schneider, Elektro-Ingenieur, geboren 1930, von Zürich und Hüntwangen, als Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

Wahl von Harry Tarschisch, Elektro-Ingenieur, geboren 1926, von Dägerlen, als Hauptlehrer für Telephonautomatik und Relaischalttechnik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

Arbeitslehrerinnenseminar Zürich. Wahl von Rosmarie Meyer, geboren 1934, von Uezwil (AG), zurzeit Lehrbeauftragte am kantonalen Arbeitslehrerinnenseminar Zürich, als Hauptlehrerin, mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1965/66.

Literatur

Statistisches Handbuch des Kantons Zürich

Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat soeben zum zweiten Mal ein statistisches Handbuch herausgegeben. Dieses Nachschlagewerk enthält die wichtigsten statistischen Angaben über den Kanton Zürich, über seine Bevölkerung und seine wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse, ferner geographische Daten (Lage, Grenzen, Flächen, Witterung) und Angaben über das politische Leben im Kanton Zürich (Wahlen und Abstimmungen).

Das handliche Nachschlagewerk umfasst 373 Seiten Tabellen und eine kleine Kantonskarte. Die Ergebnisse sind weitgehend in gebiets- und sogar in gemeindeweiser Gliederung dargestellt, und zumeist wird auch die Entwicklung über eine Reihe von Jahren aufgezeigt.

Der Preis des in Leinen gebundenen Buches beträgt Fr. 8.—. An Lehrer wird es zum Preise von Fr. 6.— abgegeben. Bestellungen sind an das Statistische Amt des Kantons Zürich zu richten (Hirschengraben 56, 8001 Zürich, Telefon 47 49 00).

Gewässerschutz

Die Bedeutung des Gewässerschutzes hat die Herausgeber der Schulzeitschrift „Werktätige Jugend“ veranlasst, diesem Thema unter dem Titel „Unser Wasser. Schönes lebenspendendes Wasser“ eine Sondernummer zu widmen. Dieses Heft kann den Lehrkräften der Oberstufe als Unterrichtshilfe für die Vorbereitung von Lektionen angelegtlich empfohlen werden. Lehrer, die sich zur Anschaffung von Klassenserien entschliessen, wollen sich bitte direkt mit der Redaktion der Zeitschrift, Untere Greibengasse 5, Solothurn, in Verbindung setzen.

Ein Volk verliert seine Heimat

Unter diesem Titel hat Marti Hohermuth, Leiterin des st. gallischen Jugendrotkreuzes in Heft 5/6 der „Werktätigen Jugend“ (13. Jahrgang, 1. Dezember 1964) eine bewegende Schilderung des Schicksals eines durch barbarische Unterdrückung seiner Heimat beraubten Volkes gegeben, das unser aller Mitgefühl verdient. Wir möchten dieses reich bebilderte Heft, das uns die Lebensweise, Sorgen und Nöte der Tibeter nahebringt und manche Anregung für den Unterricht vermittelt, den Schulen zur Anschaffung empfehlen. Bestellungen sind an das Sekretariat des st. gallischen Jugendrotkreuzes, Herrn Alfred Schmucki, Sekundarlehrer, 9113 Degersheim, zu richten. Preis der Einzelnummer 60 Rappen. Bei Bezug ab 20 Exemplaren 30 Rappen. Auf Wunsch wird eine Werbenummer zugestellt.

Offene Lehrstellen

Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Auf das Frühjahr 1965 ist an der **Heimschule unserer Rehabilitierungsstation in Affoltern a. A.** die Stelle einer dritten

Lehrkraft

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine vielseitige Aufgabe in einem Team von medizinischen Mitarbeitern. Unterricht in Kleinklassen. Sprachtherapeutische Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Besoldung nach Ansätzen der Stadt Zürich, ebenso die Ferien. Keinerlei Aufsichtspflichten ausserhalb des Unterrichtes. Wohnmöglichkeit in der Stadt Zürich, da das Kinderspital einen eigenen Busbetrieb von Zürich nach Affoltern unterhält.

Anmeldungen sind an die Direktion des Kinderspitals, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt die Leitung der Rehabilitationsstation Affoltern a. A., Tel. (051) 99 60 66.

Schule Oberengstringen bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule

**3 Lehrstellen an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sekundarschule (Math. Richtung)**

neu zu besetzen. Die Besoldung beträgt:

Sekundarlehrer: a) nach dem ersten Maximum, erreichbar nach acht Dienstjahren, Fr. 19 500.— Grundgehalt plus Fr. 7200.— Gemeindezulage; b) nach dem zweiten Maximum, erreichbar nach 21 Dienstjahren, Fr. 20 700.— Grundgehalt plus Fr. 7200.— Gemeindezulage.

Primarlehrer: a) nach dem ersten Maximum, erreichbar nach acht Dienstjahren. Fr. 16 200.— Grundgehalt plus Fr. 6480.— Gemeindezulage; b) nach dem zweiten Maximum, erreichbar nach 21 Dienstjahren, Fr. 17 400.— Grundgehalt plus Fr. 6480.— Gemeindezulage.

Auswärtige Tätigkeit wird angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Gemeinde Oberengstringen ist eine Vorortsgemeinde am Sonnenhang des Limmattales mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Aufs beste eingerichtete Schulanlagen, eine aufgeschlossene Schulbehörde und eine gute Kollegialität erwarten Sie.

Bewerber und Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und Zeugnisse sowie eines Stundenplanes sofort an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. Eigenmann, Zürcherstrasse 104, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, Februar 1965

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule, im neuen, modern und zweckmässig eingerichteten Schulhaus Fahrweid-Geroldswil,

Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Armin Bühler, Im Boden, 8955 Oetwil, einzureichen.

Oetwil, den 18. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Einige Lehrstellen an der Unter- und an der Mittelstufe sowie an der Spezialklasse

- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 2 Lehrstellen an der Realschule**

Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum; sie beträgt zurzeit für Primarlehrer Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und für Oberstufenlehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Zürcherstrasse 18, 8952 Schlieren, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn A. Küng, einzureichen.

Schlieren, den 18. Februar 1965

Die Schulpflege

Schule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

neu zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Verkehrsverbindungen zur nahegelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schule

verfügt über guteingerichtete, neue Schulhäuser. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich. Die Gemeinde- und Kinderzulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Waid 9, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 18. Februar 1965

Die Schulpflege

Oberstufenschule Weiningen ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle für Mädchen-Handarbeit

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweils vom Kanton festgesetzten Höchstansätzen. Das Maximum wird in acht Jahren erreicht.

Die gegenwärtig amtende Verweserin gilt als angemeldet. Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Margr. Bieri, Dietikonstrasse 2, 8104 Weiningen, einzureichen.

Weiningen, den 25. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66, eventuell später, ist an der Primarschule Zollikerberg

eine Lehrstelle an der Mittel- oder Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt derzeit Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—. Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 240.— pro Jahr für jedes Kind bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr ausgerichtet. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Sekretariat der Schulpflege, alte Landstrasse 45, 8702 Zollikon, Telefon 24 01 55, bezogen werden. Die Anmeldungen sind bis zum 12. März 1965 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Wittwer, Niederhofenrain 31, 8702 Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 10. Februar 1965

Die Schulpflege

Primarschule Oberrieden

Auf Beginn des dritten Quartals des Schuljahres 1965/66, eventuell früher, ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage ist den neuen Ansätzen gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 7. September 1964 angepasst. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht; auswärtige Lehrtätigkeit wird angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Moderne Viereinhalfzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerber, die Freude hätten, in unserer schönen Zürichseegemeinde zu wirken, sind gebeten, sich unter Einsendung der üblichen Unterlagen bis Ende März 1965 beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Heusser, Kreuzbühlweg 3, Oberrieden, zu melden.

Oberrieden, den 6. Februar 1965

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes bis zum 15. März 1965 dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Richterswil, Herrn Dr. med. F. Leisinger, Dorfstrasse 8805 Richterswil, einzureichen.

Richterswil, den 3. Februar 1965

Die Oberstufenschulpflege

Realschule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Realschule

1 Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren sind eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Dr. Hans Winkler, Seestrasse 102, 8703 Erlenbach (ZH). einzureichen.

Erlenbach, den 15. Februar 1965

Die Schulpflege

Primarschule Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Primarschule nachstehende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die bisherige Verweserin an der Unterstufe gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes sind bis spätestens 15. März 1965 zu richten an Herrn Jakob Niederer, Präsident der Schulpflege, Unterdorf 695, 8704 Herrliberg.

Herrliberg, den 9. Februar 1965

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Sicher hegten auch Sie schon einmal den Wunsch, in einer schönen Zürichseegemeinde Ihren Beruf auszuüben. Küsnacht bietet Ihnen die Gelegenheit dazu.

Seine Stadtnähe und die guten Verkehrsverbindungen mit Bahn, Bus und Schiff — sein aufgeschlossenes Schulklima — seine landschaftlichen Reize und nicht zuletzt sein niedriger Steuerfuss sind wertvolle Vorteile, die Ihnen den Entschluss zur Anmeldung sicher erleichtern werden.

Auf Frühjahr 1965 sind an der Schule Küsnacht folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 3 Lehrstellen an der Elementarstufe**
- *1 Lehrstelle an der Realschule**

* Wir suchen einen Reallehrer, der bereit ist, vorübergehend an der Oberschule zu unterrichten.

Die Gemeindezulage beträgt für Primarlehrer Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und für Reallehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat im Gemeindehaus Küsnacht (Tel. 051/90 41 41) zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Lebenslaufes bis spätestens 15. März 1965 an das Schulsekretariat im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 16. Februar 1965

Die Schulpflege

Schule Uetikon am See

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1965

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Arbeitsschullehrerinnen, die gerne in einer aufgeschlossenen, schulfreundlichen Gemeinde am Zürichsee tätig sein möchten, bitten wir um ihre Bewerbung.

Grundgehalt: kantonales Maximum Stufe I Fr. 432.— bis Fr. 552.— pro Jahresstunde, Stufe II Fr. 552.— bis Fr. 588.— pro Jahresstunde, zuzüglich freiwillige Gemeindezulage Fr. 108.— bis Fr. 192.— pro Jahresstunde Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet

Schriftliche Anmeldungen mit den nötigen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. E. Sigg, Kreuzstein, Uetikon am See.

Uetikon am See, den 11. Februar 1965

Die Schulpflege

Primarschule Zumikon

An der Primarschule Zumikon ist auf Beginn des Schuljahres 1965/66 eine neue

Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte pro Jahr Fr. 300.— weniger) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die Schulpflege hält eine schöne Viereinhälzbzimmerwohnung bereit.

Wir bitten um Ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan bis zum 13. März 1965 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Rothenbühler, Chafstrasse 48, 8126 Zumikon.

Zumikon, den 17. Februar 1965

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wald ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Oberstufenschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(Neuerrichtung)

3 Lehrstellen an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Die bisherigen zwei Verweser der Realschule gelten als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Aug. Itel, Gutenberg, 8636 Wald, einzureichen.

Wald, den 29. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 suchen wir an unsere vorläufig zweiklassig geführte Realschule (die dritte Klasse wird in Uster unterrichtet) einen

Reallehrer

in ein neues, zweckmässig gebautes und gut ausgerüstetes Schulhaus. Die Lehrstelle ist durch die Oberbehörden bewilligt.

Die bei der BVK versicherte Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen) das Maximum wird nach acht Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis zum 15. März 1965 einzureichen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Berchtold, Vogelsangstrasse, 8606 Nänikon, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Telefon 051/87 21 64).

Nänikon, den 15. Februar 1965

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Primarschule

mehrere Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Spezialklasse

1 Lehrstelle an der Förderklasse

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Sie ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis spätestens 5. März 1965 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Traugott Stamm, Schulkanzlei, Gemeindehaus, 8610 Uster, einzureichen.

Uster, den 18. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Bauma-Wellenau	1 Lehrstelle für die 1. bis 3. Klasse
Bauma-Haselhalden	1 Lehrstelle für die 3. bis 4. Klasse
Bauma-Dorf	2 Lehrstellen für die 1. und 3. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Bauma, Herrn E. Bosshart, Dillhaus, Bauma, zu richten (Telefon 052 / 4 67 77).

Bauma, den 18. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind in unserer Gemeinde

2 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Kunz, zu richten.

Fehraltorf, den 11. Februar 1965

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Illnau

An der Primarschulpflege Illnau ist auf Beginn des Schuljahres 1965/66

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerber(innen) werden höflich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn E. Kuhn, Tannstrasse, 8307 Effretikon, einzureichen.

Effretikon, den 17. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Weisslingen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine komfortable, preisgünstige Zweizimmerwohnung, eventuell mit Garage, steht zur Verfügung.

Anmeldungen nimmt der Präsident, Herr Heinrich Widmer, Hintergasse, 8484 Weisslingen, gerne entgegen. Telefon Privat: 3 41 19, Geschäft: 3 41 12.

Weisslingen, den 18. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Seuzach ZH

Auf den Frühlingsschulbeginn 1965 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum. Unsere Lehrer sind bei der Beamtenversicherungskasse versichert. In der Besoldung werden auswärtige Dienstjahre angerechnet.

Anmeldungen mit Beilagen der üblichen Ausweise und Stundenpläne sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Seuzach, Herrn Carl Probst-Windler, Winterthurerstrasse 45, 8472 Seuzach (ZH), zu richten.

Seuzach, den 15. Februar 1965

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Gross-Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Spezialklasse (1.—5. Schuljahr)

1 Lehrstelle an der Spezialklasse (6.—8. Schuljahr)

Die derzeitigen Verweserinnen an den zwei erstgenannten Stellen gelten als angemeldet. Die Lehrstelle an der Spezialklasse 6.—8. Schuljahr wird auf Schulbeginn neu errichtet.

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn A. Tröndle, Grabenacker, Andelfingen, zu richten.

Andelfingen, den 16. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Primarschule Unterstammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 (26. April) ist die neugeschaffene
Lehrstelle für die 1. und 2. Klasse

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert ist, richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Bewerberinnen und Bewerber, welche in einer aufgeschlossenen Gemeinde unterrichten möchten, werden eingeladen ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Friedrich-Schmid, 8476 Unterstammheim, Telefon (054) 9 11 27, zu senden.

Unterstammheim, den 6. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Einschulungsklasse**
- 1 Lehrstelle an der Förderklasse Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Spezialklasse Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der heilpädagogischen Hilfsklasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Bülach, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 051 / 96 11 05, der auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Bülach, den 18. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Primarschule Dietlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Minimal-Maximalbeträgen von Fr. 2820.— bis Fr. 5660.— und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Kinderzulagen richten sich nach den kantonalen Ansätzen.

Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und Angaben über die bisherige Tätigkeit zu richten an: Herrn Dr. M. Oettli, Präsident der Primarschulpflege, Säntisstrasse, Dietlikon (Telefon 051/93 30 50). Anmeldeschluss: 13. März 1965.

Dietlikon, den 12. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle für Spezialklasse

Die freiwillige Gemeindezulage kann bei der Beamtenversicherungskasse oder der Gemeindesparversicherung angeschlossen werden und richtet sich nach den jeweils geltenden Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bei der Wohnungssuche sind wir selbstverständlich gerne behilflich. Allfälligen Interessenten kann die Errichtung eines Eigenheims erleichtert werden. Bewerber, die Wert auf ein angenehmes Verhältnis mit der übrigen Lehrerschaft und der Schulpflege legen, wollen ihre Anmeldung richten an Edw. Meier, Präsident der Schulpflege.

Glattfelden, den 11. Februar 1965

Schulpflege Glattfelden

Primarschule Höri bei Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle der Unterstufe

1 Lehrstelle der Mittelstufe

zu besetzen. Die derzeit amtierenden Verweserinnen gelten als angemeldet. Die Gemeindezulagen, welche bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert sind, richten sich nach den vom Regierungsrat festgesetzten Höchstansätzen. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Meyer, 8181 Höri.

Höri bei Bülach, den 13. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Realschule (Einklassensystem)

zu besetzen. — Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. — Preisgünstige Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn August Baggenstoss, Rafz, zu richten.

Rafz, den 13. Februar 1965

Die Schulpflege

Schule Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Einklassensystem, 5. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden Höchstansätzen des Kantons Zürich. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Der bisherige Verweser ist zur Wahl vorgeschlagen.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sobald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege Rorbas-Freienstein-Teufen, Herrn E. Büchi, 8427 Rorbas, einzureichen.

Rorbas, den 17. Februar 1965

Die Schulpflege

Schule Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Arbeitsschule

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden Höchstansätzen des Kantons Zürich. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sobald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege Rorbas-Freienstein-Teufen, Herrn E. Büchi, 8427 Rorbas, einzureichen.

Rorbas, den 17. Februar 1965

Die Schulpflege

Primarschule Winkel ZH

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**

Die Besoldung richtet sich nach den geltenden kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet und die Besoldung wird versichert. Die bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hch. Schellenberg-Winkler, 8185 Rüti-Winkel, einzureichen.

Winkel, den 6. Februar 1965

Die Primarschulpflege

Spezialklassenzweckverband Dielsdorf

Auf den Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Spezialklasse (Unterstufe)**
- 1 Lehrstelle für Spezialklasse (Mittelstufe)**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage und Zulage für Spezialklassenlehrer laut Kantonsratsbeschluss vom 7. September 1964. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Spezialklassenkommission Dielsdorf, Herrn R. Howald, dipl. Ing. ETH, 8157 Dielsdorf ZH, einzureichen.

Dielsdorf, den 18. Februar 1965

Die Spezialklassenkommission

Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Oberstufenschule eine **Real-Lehrstelle**

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den jeweiligen Höchstansätzen.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise umgehend dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Karl Schwarz, Gaissacker 409, 8157 Dielsdorf, einzusenden.

Dielsdorf, den 10. Februar 1965

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. C. Venzin, 8172 Niederglatt einzureichen.

Niederglatt, den 18. Februar 1965

Die Schulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1965 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Natsch Walther Johannes, von St. Gallen und Mels (SG), in Zürich: „Instrumente der Regionalplanung unter besonderer Berücksichtigung des zürcherischen Rechts“.

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Müller Otto, von Zürich und Vaglio (TI), in Zürich: „Mathematische Programmierung in der Zementindustrie“.

c) Lizentiat beider Rechte

Fahrni Peter, von Eriz (BE), in Zürich

Hüsler Wolfgang, von Steinhausen (ZG) und Uster (ZH), in Uster (ZH)

Küchler Remigius, von Alpnach (OW), in Zürich

Lenherr Paul, von Küsnacht (ZH) und Gams (SG), in Küsnacht (ZH)

Meili Adrian, von Zürich und Gossau (ZH), in Zürich

Müller Alfred, von Zürich und Winterthur, in Zürich

Zeder Werner, von Hergiswil (LU), in Zürich

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Ehrenspurger Peter, von Nürensdorf (ZH), in Kloten (ZH)

Engmann Peter, von Deutschland, in Affoltern a. A. (ZH)

Kradolfer Erwin, von Friltschen-Bussnang (TG), in Kilchberg (ZH)

Schuhmacher Siegbert, von Deutschland, in Zürich

Zürich, den 16. Februar 1965

Der Dekan: J. Niehans

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Ingold Rosa, von Zürich, in Zürich: „Ergebnisse der in der Pflegerinnenschule Zürich nach Sven Johansson genagelten frischen medialen Schenkelhalsfrakturen 1939—1960“.

Oswald-Schmutte Margrit, von Frankfurt am Main/Deutschland, in Neu Isenstadt/Deutschland: „Die Lateralisation des Scheiteltones bei fenestrierten und stapedektomierten Patienten“.

Rageth Silvio, von Präz (GR), in St. Gallen: „Die antipyretische Welle in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“.

Schellenberg Katharina, von Pfäffikon (ZH) und Zürich, in Zürich: „Extra-artikuläre subtalare Arthrodese nach Grice“.

Schmuziger Martin, von und in Aarau: „Beitrag zur Prognose der Hirnhaut- und Miliartuberkulose / Nachuntersuchung von 50 klinisch geheilten Fällen“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Wolf Herbert F., von und in Zürich: „Methodische und inhärente Streuungsursachen in der Diagnose kariöser Fissurenläsionen der Rattenmolaren“.

Zürich, den 16. Februar 1965

Der Dekan: O. Wyss

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Völlm Jürg, von Amriswil (TG) und Basel, in Basel: „Der Ausblutungsgrad von Schlachtrindern bei Entblutung im Liegen, im Hängen und nach Vorbehandlung mit ‚Octapressin‘ (Sandoz)“.

Zürich, den 16. Februar 1965

Der Dekan: K. Ammann

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Albrecht Beatrice, von Mels und Weisstannen (SG), in Luzern: „Die Lyrik Albin Zollingers“.

Bucher Erwin, von Malters (LU), in Berlin: „Die Geschichte des Sonderbundskrieges“.

Carl Lea, von und in Zürich: „Schmiedeisengitter in der Schweiz“.

Frei Daniel, von Diepoldsau (SG), in St. Gallen: „Die Förderung des schweizerischen Nationalbewusstseins nach dem Zusammenbruch der Alten Eidgenossenschaft 1798“.

Gosztonyi Peter, von Budapest, in Bern: „Der Deutsch-Russische Krieg in Ungarn 1944/45 / Unter besonderer Berücksichtigung der Kämpfe um Budapest“.

Kamber Urs, von Gunzgen (SO), in Niedererlinsbach (AG): „Arbor Amoris der Minnebaum, ein Pseudo-Bonaventura-Traktat, herausgegeben nach lateinischen und deutschen Handschriften des XIV. und XV. Jahrhunderts“.

Schlapp Hermann, von Trimmis (GR), in Reinach (BL): „Dionys Graf von Rost Reichsfürst und Bischof von Chur 1777—1793 / Ein Beitrag zur Geschichte des Bistums Chur im Zeitalter des Josephinismus“.

Scott Penelope E. A. L., von Grossbritannien, in Zürich: „Gottfried August Bürgers Uebersetzungen aus dem Englischen“.

Wiedemer Hans Rudolf, von Winterthur und Schaffhausen, in Winterthur: „Ur- und Frühgeschichte der Winterthurer Gegend“.

Zindel Heinz, von Maienfeld (GR) und Zürich, in Aarau: „Probleme der schulischen Bildung und Erziehung des Geistesschwachen“.

b) Lizentiat der Philosophie

Hess Peter, von Engelberg (OW), in Olten (SO)

Brunner Christoph Herbert, von Truttikon (ZH), in Zürich

Zürich, den 16. Februar 1965

Der Dekan: M. Wehrli

5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Angehrn Peter, von Zollikon (ZH) und Räuchlisberg (TG), in Zürich: „Untersuchungen über intragene Rekombinationsmechanismen und allele Komplementierung an Adeninmutanten von Schizosaccharomyces pombe“.

Gamper, Juan Rodolfo, von Argentinien, Baden (AG) und Zollikon (ZH), in Basel: „Analytische Anwendungen der Ultraviolett-Spektroskopie in der Proteinchemie“.

Kaiser Wolfgang, von Schwäbisch Gmünd/Deutschland, in Basel: „Ueber Piperido (2, 1—a) isoindole und Homologe“.

Müller Hans, von und in Untersiggenthal (AG): „Ueber einige einfache β -Carbolinderivate“.

Zürich, den 16. Februar 1965

Der Dekan: H. Staub